

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 63 (2007)
Heft: 2

Rubrik: Zum vorliegenden Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Die Sprache umfasst beinahe unser gesamtes Leben. Angenehmes und Schreckliches, Bunt und Eintöniges, Böses und Gutes kann in Sprache – und oft nur in Sprache – gefasst werden.

Der Hauptteil dieses Hefts beschäftigt sich vornehmlich mit Physischem, zudem mit zwei Bereichen, die in moralischer Sicht auch schon als Laster bezeichnet worden sind. Von moralischen Bedenklichkeiten handeln die beiden Beiträge von Rudolf Hoberg und Peter Heisch freilich nicht. Der «Sprachspiegel» wäre ja auch nicht der Ort, Probleme der Trunksucht oder der Sexualität moralisch oder psychologisch zu betrachten. Hier geht es, wie immer, um Sprache, das heisst darum, wie wir sprachlich mit unserer Welt umgehen.

Rudolf Hoberg befasst sich in seinem weit greifenden Beitrag vor allem mit sprachpragmatischen Aspekten, also Fragen wie «Wo, wann, wie wird sexuelles Vokabular gebraucht?». Der Autor versteht seine Überlegungen auch als Anregungen zu einem weiteren Nachdenken über Sexuelsprache, besonders für Erzieher und Lehrer.

Peter Heisch hat verschiedene Ausdrücke aus der Durst- bzw. Trink- oder Saufsprache gesammelt; er erklärt die Herkunft einiger diesbezüglicher Redensarten und kommentiert die oft ulkigen Sprachprodukte mit leichtem Augenzwinkern.

Diesem Heft liegt die Einladungs- und Anmeldekarte für unsere gemeinsame Tagung (22./23. Juni) mit der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) bei, an der auch unsere Mitgliederversammlung stattfindet. Das Programm ist vielversprechend, und es wird auch Gelegenheit sein, mit den Gästen aus Deutschland ins Gespräch zu kommen. Unterlassen Sie es nicht, sich rechtzeitig anzumelden; Sie erleichtern damit die Organisation der Tagung.